
Positionen und Handlungsfelder: Staat

► Aufgaben und Finanzen des Staates kontinuierlich überprüfen und begrenzen.

- Ein gesunder Staat ist Voraussetzung für eine funktionierende Schweiz. Dies setzt einen gezielten und effizienten Einsatz der Mittel voraus.
- Die Verwaltung darf durch ihre personelle Stärke und mangelnde politische Führung nicht in der Lage sein, politische Prozesse zu übersteuern.
- Bürokratie und das ungebremste Wachstum der Verwaltung müssen zurückgebunden werden. Die politische Führung und die Personalpolitik sind zu stärken.
- In Bereichen in denen der Markt eine effiziente Verteilung der Güter nicht regelt ist der Staat für die Versorgung zuständig. Das heutige Engagement des Staates in der Versorgung des Landes mit Öffentlichem Verkehr, Finanzdienstleistungen, Gesundheit, Postverkehr und Telekommunikation muss überprüft werden.
- Governance-Probleme des Staates als Eigentümer, Leistungsbesteller, Betreiber und Regulierer, sowie Subventionierungen behindern den Wettbewerb und die Qualitätsentwicklung.
- Das Primat des Staates beinhaltet nur Aufgaben, welche der Markt nicht ausreichend erbringen kann. Kernaufgaben sind Bildung, Verkehrsinfrastruktur, innere und äussere Sicherheit sowie die Bereitstellung einer Basis für soziale Sicherheit.

► So viel Staat wie nötig, aber so wenig Staat wie möglich**► Road - Map für die nächsten Jahre**

- **Aufgabenüberprüfung und Leistungsanalyse**
Der Staat muss regelmässig überprüfen ob seine Aufgaben dem Prinzip der Subsidiarität entsprechen
- **Rückbau der überdimensionierten Verwaltung**
 - Überbordende Regulierungen müssen durch Aufgabenüberprüfung abgebaut werden.

-
- **Konsequente Steuerung der Verwaltung**
Leistungs- und Wirkungsziele im Verbund mit Globalbudgets und wettbewerblichen Anreizen sind auf den Ebenen Bund und Kantone, sowie in grossen Gemeinden umzusetzen.
 - **Primat der Politik**
Die Politik muss sich gegenüber den Vorstellungen und Zielen der Verwaltung stärker behaupten und durchsetzen.
 - **Reduktion der Staatsverschuldung**
 - Ausgabenentscheide sollen an Einnahmeentscheide gekoppelt sein. Es sind verbindliche Pläne umzusetzen um die Verschuldung abzubauen.
 - **Einheitssteuersatz für Mehrwertsteuer**
Ein einheitlicher Satz bei der Mehrwertsteuer minimiert den administrativen Aufwand spürbar. (*Einheitssatz inklusive Gesundheitswesen*)
 - **Funktionierender Steuerwettbewerb**
Wettbewerb garantiert tiefe Steuersätze und eine effiziente Verwaltung.
 - **Einführung einer Flate Rate Tax**
Dadurch wird der administrative Aufwand verringert und es werden negative Anreize auf dem Arbeitsmarkt beseitigt.
 - Der kantonale Steuerwettbewerb muss beibehalten werden.
 - **Neuordnung des Service Public**
Eine konsequente Leistungsüberprüfung und –Ausschreibung soll vermehrt den Service Public ablösen und die Qualität der Dienstleistungen steigern.
 - **Abbau Monopolartiger Situationen**
Reduktion der staatlichen Zugangsbeschränkung in privatwirtschaftlichen Märkten.
 - **Abbau von (Teil-) Monopolen**
Öffnung von staatlich geschlossenen Märkten.
 - **Kontrollierter Ausstieg aus Unternehmensbeteiligungen**
Der Bund soll seine Beteiligungen an Bundesbetrieben aufgeben. (*Exklusive Bahninfrastruktur*).
Bund, Kantone und Gemeinden sollen den Ausstieg aus Spitälern, Energiegesellschaften, Gebäudeversicherungen und Kantonalbanken prüfen.

- ▶ Teure Staatsapparate führen zu hoher Steuerbelastung. Darunter leiden Mittelstand und KMU als Leistungsträger der Volkswirtschaft am meisten.
- ▶ Die Politik muss die Kernaufgabendiskussion neu führen. Es sind Wege zu finden, um die Aufgabenfülle des Staates zu reduzieren und seine Rollen zu entflechten.
- ▶ Staatliches Handeln ist als Ultima Ratio anzusehen.

Der Staat ist für die Menschen, und nicht die Menschen für den Staat.

Albert Einstein